

Die Zeit zum Handeln ist jetzt

Der Astrophysiker Harald Lesch stellt sich den Fragen zu Klimawandel und Umweltschutz

Regensburg. (han) Der berühmte Astrophysiker Professor Dr. Harald Lesch präsentierte sein neues Buch „Wenn nicht jetzt, wann dann? Handeln für eine Welt, in der wir leben wollen“ und gab Lösungswege aus der Klimakatastrophe.

Regelmäßig, beinahe täglich, wird in den Nachrichten von besorgniserregenden Umwelt- und Klimaereignissen auf der ganzen Welt berichtet: über zu heiße und trockene Sommer, zu milde und niederschlagsarme Winter, verheerende Waldbrände, großflächige Überflutungen, das Abschmelzen der Polkappen und den Treibhauseffekt.

Die ökologische Verantwortung tragen wir bereits jetzt

Angesichts solcher und ähnlicher Meldungen über Umweltverschmutzung, Artensterben und Klimawandel fragt man sich, wie es weitergehen soll und was man tun kann, um die negativen Entwicklungen aufzuhalten oder gar rückgängig zu machen. Antworten auf diese und ähnliche Fragen erhofften sich am vergangenen Montag zahlreiche Gäste von dem berühmten Astrophysiker Professor Dr. Harald Lesch im Thon-Dittmer-Palais in Regensburg.

Harald Lesch gehört seit vielen Jahren zum philosophisch-naturwissenschaftlichen Gewissen der Bundesrepublik. Wie kein Zweiter versteht er es, vermeintlich komplexe Sachverhalte und (natur-)wissenschaftliche Erkenntnisse gleichermaßen prägnant und unterhaltsam zu vermitteln und über Funk und Fernsehen einem breiten Publi-



Harald Lesch redet dem Publikum ins Gewissen, mit Humor und Beobachtungsgespür.

Foto: han

kum zugänglich zu machen. Dabei nimmt Lesch – mit humanistischen Grundwerten und Fachwissen – zu den aktuellen Fragen unserer Zeit Stellung. Diesen widmete Lesch in Zusammenarbeit mit Klaus Kamphausen sein neuestes Buch „Wenn nicht jetzt, wann dann? Handeln für eine Welt, in der wir leben wollen“, welches er in Regensburg vorstellte und daraus einige Passagen zu einem informativen wie unterhaltsamen Vortrag verband.

Lesch stellte sich und dem Publikum die Frage, „wie kriegen wir das hin?“ Wie kann der Klimawandel aufgehalten werden? Was muss die Gesellschaft tun und was kann der Einzelne dazu beitragen? Harald

Lesch hob hervor, dass unsere Gesellschaft eine ökologische Verantwortung trage und das nicht erst in Zukunft, sondern bereits heute.

Den ökonomischen Egoismus der Anteilseigner überwinden

Jetzt müsse man die Grundlagen schaffen, damit nachfolgende Generationen dem Klimawandel langfristig begegnen und die Veränderungen aufhalten, möglicherweise sogar rückgängig machen könnten. Dazu sei es nach Lesch notwendig, den ökonomischen Egoismus der Anteilseigner zu überwinden. Für

den Astrophysiker ist es maßgeblich, das ungebändigte Streben nach immer größeren Renditen, welches den Blick nur auf kurzfristige Gewinnmaximierung richte und dabei die Umwelt schonungslos zerstöre, zu überwinden.

Ökologisches Handeln wird unbewusste Selbstverständlichkeit

Lesch machte allerdings nicht nur auf Missstände aufmerksam, sondern versuchte ebenfalls, Lösungsmöglichkeiten aufzuzeigen. Lösungen, die einerseits im Alltag tatsächlich umzusetzen sind, etwa den bewussten Kauf von Fairtrade-Produkten, um ökologische Anbaumethoden wie auch sozial gerechtere Bezahlung der Produzenten zu unterstützen.

Andererseits äußerte Lesch auch Ideen, wie sich die Gesellschaft als Ganzes umweltbewusster verhalten könnte. Für Lesch stand dabei ein ökologischer Grundkonsens im Vordergrund, sodass ökologisch sinnvolles Handeln zur Norm und damit schließlich weniger zur bewussten Entscheidung als vielmehr zur unbewussten Selbstverständlichkeit werde.

Lesch bewies seine Qualitäten als souveräner und mitreißender Redner, denn er verstand es, das Publikum jedweder Couleur mit alltäglichen Beispielen ganz direkt anzusprechen und zum Nachdenken anzuregen.

■ *Das Buch*

„Wenn nicht jetzt, wann dann? Handeln für eine Welt, in der wir leben wollen“ von Harald Lesch und Klaus Kamphausen ist für 29 Euro im Handel erhältlich.